

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fragend ins Leere blickend, soll uns das Gesicht dieses Buben, der junge Sohn einer typischen Familie unserer sogenannten Wohlstandsgesellschaft, an den Sinn geistlosen materiellen Raffens erinnern. Ausschnitt aus dem dritten Teil der Filmfolge in der Unterabteilung «Die Schweiz im Spiegel» am «Weg der Schweiz»

wir ihn bar jedes geistigen Inhalts an unsere Kinder weitergeben? Eindrücklich bleibt dieser fragende Gesichtsausdruck im Gedächtnis haften, mit dem der kleine Sohn dieser Familie, am sonntäglichen kilometerfressenden Ausflug, auf dem Rücksitz des Straßenkreuzers plaziert, ins Leere schaut. Der vierte Streifen stellt die Frage: Ist die Schweiz immer noch schön? Die Drohung wird wach, wie die Bevölkerungszunahme, die Hebung des Lebensstandards, der allgemeine Wohlstand sie endgültig verunstalten, wenn wir dem nicht mit der Landesplanung auf weite Sicht entgegenwirken. Es ist zu hoffen, daß gerade auch

diese Bilder uns warnen, zeigen sie doch deutlich, wie es unsere Nachlässigkeit, unsere Selbstsucht und Trägheit zulassen, daß Luft und Wasser immer mehr verschmutzen, während die Städte sich völlig wahllos ausbreiten. In der fünften Folge zeigt der letzte Kurzfilm das heutige Weltgeschehen, um den Besuchern ein impressionistisches Gesamtbild der modernen Welt zu zeigen, die einsehen müssen, daß die Schweiz, ob sie will oder nicht, am Schicksal der Menschheit teilhat. Krasse Armut, Krankheit und Leid stehen neben prahlischer Luxus, Völlerei und Auschweifungen des Wohllebens. Es geht uns auf, daß die Atombombe auch die friedliche Schweiz bedroht, wie die Zivilisation die ganze Erde umfaßt, kurz, daß die Schweiz einer Welt im Umbruch angehört.

Es ist der Sinn dieser Chronik, die EXPO-Besucher in den Reihen unserer Leser im Rahmen dieser der wehrhaften Schweiz gewidmeten Nummer auf die sehenswerte Unterabteilung am «Weg der Schweiz» hinzuweisen und sie aufzufordern, auch Freunde und Bekannte darauf aufmerksam zu machen, da dieser Spiegel zu jedem, auch zum kürzesten EXPO-Besuch gehören sollte. Tolk

statt. In Art. 7 der Satzungen wird bestimmt, daß im Jahre der SUT die Jahresversammlung der Veteranen-Vereinigung des SUOV am Orte und während den SUT durchgeführt wird. Somit ist Thun in Vorschlag.

10.45 Schluß der Jahresversammlung der Veteranen-Vereinigung des SUOV.
11.00 Offizieller Festakt in der Aula der Universität Freiburg.

12.00 Abmarsch des Festzuges zur Festhalle. Die Veteranen nehmen an der Spitze des Festzuges Platz und treten kurz vor der Festhalle aus dem Festzug aus, um den Festzug von einem reservierten Platz aus zu besichtigen.

Der Platz ist reserviert.

13.00 Bankett in der Festhalle (Reservierter Platz) und Pflege der Kameradschaft.

16.00 Schluß der Jubiläumsfeier und der 19. Tagung der Veteranen-Vereinigung.

Tenue: Civil. Das Tragen des Veteranen-Abzeichens ist Ehrensache.

Das Einladungsschreiben und die nötigen Unterlagen sowie weitere Mitteilungen erhalten die Veteranen durch das Organisationskomitee in Freiburg zugestellt.

Preis der Teilnehmerkarte: Fr. 12.—.

In freudiger Erwartung, daß alle Veteranen, denen es irgendwie möglich ist, an der 19. Tagung in Freiburg teilnehmen, entbieten wir unsere freundlichen vaterländischen Grüße.

Veteranen-Vereinigung des SUOV
Fw. J. Marty, Obmann

Literatur

F. M. von Senger und Etterlin

Das kleine Panzerbuch

184 Seiten mit 285 Zeichnungen. Plastikeinband, DM 15.—. J. F. Lehmanns Verlag München.

Alle die vielen Leser, die uns schon oft gebeten haben, die in regelmäßiger Folge erscheinende Rubrik «Panzererkennung» gesammelt herauszugeben, seien auf diese Neuerscheinung aufmerksam gemacht. Der Verfasser, eine in der ganzen Welt anerkannte Kapazität in Panzerfragen, hat einmal mehr in Wort und Bild sämtliches Material über die wichtigsten, zur Zeit im Truppengebrauch oder in einem fortgeschrittenen Versuchsstadium stehenden Panzerfahrzeuge zusammengetragen und zu einem übersichtlichen, handlichen Nachschlagewerk verarbeitet. Die Zeichnungen sind hervorragend und die technischen Daten präzis. U. a. finden wir darin auch den Kampfpanzer Pz 61 und die Schützenpanzer SWI, Pirat 18 und Tartaruga. Dieses Standardwerk erfüllt alle Anforderungen und dürfte auch den Of. und Uof. unserer Armee beste Dienste leisten.

H.

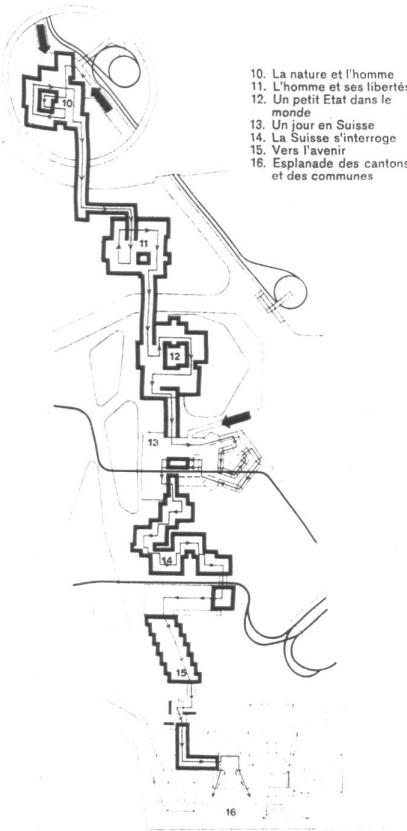
*

Hugo Schneider

Altschweizerische Waffenproduktion

CLV. Neujahrsblatt der Feuerwerkergesellschaft Zürich, 1964.

Hugo Schneider, Vizedirektor des eidgenössischen Landesmuseums und führender Kenner des historischen Waffen- und Rüstungswesens, legt uns im diesjährigen Neujahrsblatt der Zürcher Feuer-



Der Weg der Schweiz an der EXPO

Die ideale Sammelmappe

für einen Jahrgang

»Schweizer Soldat«

kostet inkl. Wust und Versandspesen nur Fr. 7.—. Bestellen Sie per Postkarte oder auf der Rückseite eines Einzahlungsscheines.

Aschmann & Scheller AG. Zürich 25

Postkonto VIII 1545

Telephon (051) 327164

werker eine eindrückliche Uebersicht über die altschweizerische Waffenproduktion vor. Die Untersuchung, die das Ergebnis einer langjährigen, zur Hauptsache an den unmittelbaren Quellen betriebenen Forschungsarbeit bildet, gibt ein sehr eindrückliches Bild der einheitlichen Waffenproduktion bis zum Untergang der Alten Eidgenossenschaft, die zu allen Zeiten in erheblichem Maß ergänzt wurde durch Importe, vorerst vor allem aus Italien und später aus Deutschland. Die Schrift räumt mit einigen festgefahrenen Vorurteilen auf, etwa mit den romantischen Auffassungen von der Bedeutung des Morgensterns, oder mit den unzutreffenden Ansichten über das Verhältnis der alten Eidgenossen zur Artillerie. Trotzdem sich die Darstellung Schneiders ein beschränkteres Ziel gesetzt hat, vermittelt sie einen instruktiven Querschnitt durch das Waffenwesen der Eidgenossenschaft, über den man schon darum dankbar ist, weil uns eine vollständige Systematik der altschweizerischen Waffen und Rüstungen immer noch fehlt. Ein umfangreiches Verzeichnis der schweizerischen Waffenschmiede beschließt die Untersuchung. Kurz

*

Deutsches Soldatenjahrbuch 1964

12. Deutscher Soldatenkalender

268 Seiten, 24 mehrfarbige Reproduktionen, 249 Photos, Zeichnungen, Karten u. a. Abbildungen, kartoniert Hochglanz DM 8.80, Schild-Verlag, 8 München-Lochhausen.

Von Jahrgang zu Jahrgang gewinnt dieses Werk an Umfang und dokumentarischer Bedeutung. Die durchwegs ausgezeichneten Beiträge, die Fülle an Bildmaterial und das geschichtliche Kalendarium verleihen dem Jahrbuch den Charakter eines Kompendiums von dauerndem Wert.

Schweizerische Armee

Der Panzer 61 – eine beachtliche Steigerung der Schlagkraft unserer beweglichen Verbände

Der Panzer 61 kann nunmehr auch im Bild gezeigt werden. Er unterscheidet sich vom Panzer 58 der Vorserie durch die günstigere Formgebung des Turmes und durch sein Geschütz 10,5 cm. Dieser

Kampfpanzer, dessen Serienherstellung in vollem Gange ist, wird innerhalb nützlicher Frist den Kampfverbänden eingegliedert werden können. Er gehört bekanntlich zu den leichten Kampfpanzern, die in Europa allgemein den mittelschweren Typen vorgezogen werden. Dieses bemerkenswerte schweizerische Produkt, das das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Stellen (KTA, K+W) und der Industrie darstellt, wird in einer Serie von 150 Fahrzeugen hergestellt, für welche die Kredite 1961 von den eidgenössischen Räten bewilligt wurden.



60 Jahre Hispano Suiza

Termine

Mai

23./24. Biel:
2. Bieler Volksmarsch

Juni

6./7. Bern:
2-Tage-Marsch des SUOV

13./14. Freiburg:
Jubiläums-Delegiertenversammlung des SUOV
100 Jahre freiwillig für die Freiheit

14.

Freiburg:
19. Tagung der Veteranen SUOV

19./20. Biel:
6. 100-km-Lauf von Biel

Juli

17.–19. Lyß:
KUT des Bernischen Kantonalverbandes

August

28.–30. Solothurn:
KUT des Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine verbunden mit einer Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914/18 am 30. August

September

5./6. Entlebuch:
7. Luzerner Kantonale Unteroffiziers-Tage

6. **Expo 64 Lausanne:**
Tag des Unteroffiziers

Die Ausgabe des «Schweizer-Soldat» vom 15. Juni 1964 ist dem Jubiläum des hundertjährigen Bestehens des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes gewidmet.

Hispano Suiza ist ein weltweiter Begriff und ein Name, der vor allem in der Präzisionsindustrie einen hervorragenden Klang hat. Dieser Tage durfte die in Genf domizilierte Firma (mit Betrieben in Breda, Holland, und Grantham, England) das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens feiern. Es war im Mai 1904 gewesen, als der aus Genf gebürtige schweizerische Ingenieur und spätere Dr. h. c. Marc Birkigt (1878–1953) in Barcelona mit dem spanischen Industriellen Damian Mateu den Grundstein für die Firma Hispano Suiza legte. Von Anfang an bis zu seinem Tode war Birkigt die Seele des Unternehmens gewesen. Ingenieur aus Passion und hoch begabt, befaßte sich Birkigt mit der Fabrikation von Automobilen, Flugzeugmotoren, Webstühlen, Schweißmaschinen, Waffen und militärischen Fahrzeugen. 1938 gründete Birkigt die Niederlassungen in Genf. Er hat mit seinen imponierenden Pionierleistungen und mit den Erzeugnissen seiner Unternehmungen den Namen Hispano Suiza zu einem internationalen Qualitätsbegriff gemacht. Hispano Suiza nimmt auch heute unter der Industrie eine führende Stellung ein.